

Über das Thema...

233

PREUSS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

Schriftleiter:
F. W. Wentzlaff-Eggebert

BERLIN NW 7, 29. IX. 1938
Unter den Linden 38
Tel. A 6 Merkur 3594

243

234

233

r Zeit gibt es nur ver-
euthige Quellen. Man
en Zweck hatte, den
es Grüßers zu über-
eigt und ihm durch
, daß er keine Waffen
ide, um sich gegensei-
ren zu begeben. Das

lt als Grußform das
Ände über die Brust
n.
andschlag, man fasste
Handerheben war ein

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Prof. Dr. Ritterbusch

Herrn
Prof. Th. Mayer
Marburg
Wilhelm Roserstr. 44

Berlin W 8, den 18. April 1942
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Lieber Mayer!

Bitte denke doch an die sachverständige wissenschaft-
liche Äußerung über die Fragen, die ich Dir über den Deutschen
Gruß vorlegte. Die Sache ist sehr wichtig, und ich wäre Dir
dankbar, wenn Du umgehend etwas unternehmen würdest, um ein
sachverständiges Gutachten herbeizuführen. Ich bitte aber
das Ganze absolut vertraulich zu behandeln.

Beste Grüße!
Heil Hitler!

Ritterbusch

1235 getan hat. Wenn es auch nicht gerade als normaler Friedrich II.
bar überliefert ist, kann man aber doch das Handerheben als
einen besonders feierlichen Gruß verbunden mit einem Treuege-
löhnis bezeichnen.